

Management & Krankenhaus

Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

März · 03/2010 · 29. Jah

Wir erstellen auch
Patientenzeitschriften
für Ihr Haus
www.gitverlag.com/de/corporate/index.html

Handel

denen Einheit eine
it wird und werden

Seite 7



Mobile IT im Krankenhaus

Zwei Kliniken überprüfen, ob ein patientennaher IT-Einsatz zu verbesserten Leistungen führt.

Seite 11



Todesfälle durch mangelnde Hygiene

Es gibt über die Todesrate durch nosokomiale Infektionen ganz unterschiedliche Angaben. Dr. Klaus-Dieter Zastrow, DGKH, bringt Licht ins Dunkle, liefert Zahlenmaterial und vertieft sie mit Belegen. Seite 17



Der Countdown läuft

Kurz vor dem Beginn der 22. Analytica sind die Veranstalter optimistisch; bislang mehr internationale Aussteller angemeldet als im Vorjahr. Seite 22

Kürze

Preis ausgelobt

geschriebene Berliner Bundesweit nach innovativ-legende Angehörige unterlai können sich Institutionen Personen gesundheitlich entam sozialen Leben teilzuha-Beruf besser miteinander zu ganz interessante Ansätze icalak, Vorstandschef der burg. Der Preis wird vom AOK Berlin-Brandenburg er Berlin vergeben.

Plattform für tstechnologien

Der Verschwendung auf der Spur

Die SRH Kliniken setzen erfolgreich auf die Lean Hospital-Methode

Belächelt und kritisiert wurde die Führungsspitze der SRH Kliniken GmbH, als sie begannen, Managementmethoden aus der Industrie in ihren Häusern umzusetzen. Doch erste Erfolge bestätigen sie darin, mutig ungewöhnliche Wege beschritten zu haben.

In puncto Steigerung der Produktivität hat die SRH Kliniken GmbH, Heidelberg, von der Automobilindustrie viel gelernt. Immerhin entwickelten sich Autohersteller Porsche dank Lean Management zu einem der produktivsten Unternehmen seiner Branche. „Primus im Klinikmarkt zu werden war nicht unser Ziel, als wir gemeinsam mit Porsche Consulting daran gingen, Lean Hospital - also dieselbe



koll analysiert. Viele sind entsetzt, w Arbeitszeit sie ohne böse Absicht für Unw verschwenden. Dabei geht es nicht daru spruchsvolle Tätigkeiten in Hetze zu erledig

Es geht darum, nicht-wertschöpfende Tät zu vermeiden oder, falls das nicht möglich is legieren. Wir haben in den SRH Kliniken E onsketten erstellt, die genau festschreiben, Berufsgruppe welche Tätigkeiten ausführt. D das Subsidiaritätsprinzip, d.h. eine Aufgabe v dann einer höher qualifizierten Berufsgrupp ordnet, wenn dies zwingend erforderlich schlichtes Beispiel: Eine examinierte Kranken ter darf sich nicht mit Kaffeekochen aufhalten

er Viel-
zenarien
Namen
seinsatz-
tion bei
Bezeich-

tätsmanagement, Presse- & Öffent-
lichkeitsarbeit, Arbeits- und
Brandschutz. Da ist es ganz lo-
gisch, dass nicht nur die Techni-
sche Abteilung mit den Planungen
betraut werden darf. Die Einsatz-

Klinik müssen Hand in Hand arbei-
ten. Auch die Feuerwehr muss mit
einbezogen werden, ebenso der Ret-
tungsdienst und Katastrophenschut-
z. Letztere transportieren
schließlich die Patienten, egal, ob

mern des beauftragenden Klini-
kums notiert werden. Vielleicht
kommen auch noch einige andere
geringfügige Anpassungen hinzu.
Das Ganze wird sodann in einem
Hochglanzordner übergeben. das

► **Kontakt:**
Arne Jansch
Oldenburg
Tel.: 04361/494758
arne.jansch@gmx.de

Nebenleistungen werden zu erfolgreichen Profit-Center

ung von
albereich
nehmen
ie Erfah-
Fachbe-
begleiten
und Se-
ihre Or-
sie helfen
ten und
timieren.
teigerung-
cher Ein-
gegründet
anke der
ensweise

seiner Berater auf europaweites In-
teresse. Sogar asiatische Kranken-
hausplaner fragen beim Stuttgarter
Unternehmen an.

„Eingefahrene Wege zu verlassen
ist für Krankenhäuser und ähnliche
Einrichtungen nicht leicht“, betont
Rainer Wellen, Gründer und Ge-
schäftsführer der ODS GmbH. „Es
gibt viele Einwände, die uns entge-
gebracht werden und die dazu
dienen sollen, Änderungen zu ver-
hindern.“ Doch sein Unternehmen,
das sich ganz der Optimierung von
Dienstleistungen im Sozialbereich
verschrieben hat, kennt solche
Scheinargumente aus der täglichen
Praxis. „Wie gut, dass all unsere Be-
rater aus den entsprechenden Fach-
bereichen kommen und nicht ver-
suchen, ein Konzept ‚von oben‘
überzustülpen“, so Wellen. So arbei-
tet man im Unternehmen, das
Standorte in Stuttgart und Wupper-
tal hat, lieber mit überzeugenden
Argumenten statt mit der Macht der
Autorität. „Wir kennen die Situati-
onen in den Bereichen Hauswirt-
schaft, Küche und Pflege von Grund
auf“, ergänzt Alois Cadus, ODS-Ge-
schäftsführer und gelernter Koch
und Küchenmeister.

Personal abzubauen ist viel zu schade

Zum Leistungsspektrum des 1997
von Wellen und Cadus gegründeten
Unternehmens gehören vor allem



Die ODS GmbH macht in Kliniken
aus Nebenleistungen – wie die
Gemeinschaftsverpflegung – erfolg-
reiche Profit-Center.

die sog. Hotelleistungen im Sozial-
bereich. Das sind Küchen-, Reini-
gungs- und Serviceleistungen in
Krankenhäusern, Rehabilitations-
kliniken, Alten- und Pflegeheimen,
aber auch in Schulen und Internat-
en. Zum Ziel setzen sich die Be-
rater stets, die Leistungen zusammen
mit dem Betreiber und den vorhan-
denen Mitarbeitern professionell zu
organisieren und wirtschaftlich zu
optimieren. „Optimierungspotentiale
stecken in jedem Haus“, ist sich
Wellen sicher.

Das Unternehmen setzt darauf,
Leistungsbereiche wirtschaftlich er-
folgreich zu machen und die Identifi-
kation der Mitarbeiter mit ihrem
Arbeitgeber zu erhöhen. So wurden
manche von ODS neu organisierte

Bereiche tatsächlich so erfolgreich,
dass sich daraus ein eigener Wert-
schöpfungsbereich entwickelte, der
seine Dienste, wirtschaftlich erfolg-
reich, sogar anderen Häusern an-
bietet.

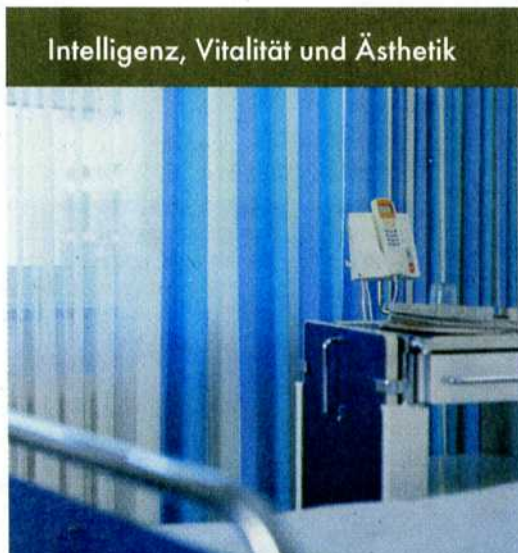
Wirtschaftlicher Erfolg und Zufriedenheit

Als Berater kam jüngst ein erfahre-
ner Mediziner ins Team. Gerade
sein Know-how war gefragt, als es
darum ging, die eigenen Kernkom-
petenzen um Beratungsleistungen
zu erweitern, die die Pflegequalität
in Kliniken bei gleichzeitiger Kos-
tensenkung ins Visier nimmt. Das
neue Konzept erlaubt nun, Prozesse
im Pflegebereich zu optimieren, die
Qualität deutlich zu verbessern und

pflegeferne Tätigkeiten effizienter
zu regeln. Auch hier gilt die Unter-
nehmensphilosophie: nicht mit aka-
demischen Konzepten, sondern mit
Erfahrungen aus der Basis die Or-
ganisation aller Abläufe analysieren
und umgestalten. Effizienz sowie
wirtschaftlicher Erfolg stehen dabei
neben der Zufriedenheit von Patien-
ten, Bewohnern und Gästen an er-
ster Stelle. Gerade das stieß bei einer
asiatischen Delegation, die mit einer
Klinikplanung betraut ist, auf
großes Interesse.

► **Kontakt:**
Rainer Wellen
ODS, Stuttgart
Tel.: 0711/4077580
rainer.wellen@odsstuttgart.de
www.odsstuttgart.de

chnik
e Wup-
tet am
ppertal
achver-
tungen
ein Se-
küchen-
ik“.
n Wirt-
fs, Be-
planen
küchen
verpfle-
e Teil-
levante
sowohl
Moder-
ng der
g. Re-
der Fir-
rsbusch
otronic,
technik,
Exper-
Berufs-
smittel
eminar-
er Füh-
Visiten-
torische
. Dabei
besich-
le. V.,



Intelligenz, Vitalität und Ästhetik

Ohne Risiken und Nebenwirkungen

Mit Intelligenz und Ästhetik vermittelt die drapilux
health&care-Kollektion Gesundheit und Wohlbefinden –
für das sichere Gefühl, das Richtige für die Patienten zu tun:

- Farbabstimmung und Dessinierung auf Basis farbpsychologischer Erkenntnisse
- drapilux bioaktiv reduziert wirkungsvoll Bakterien und Infektionserreger
- drapilux air baut auf katalytischem Wege Schad- und Geruchsstoffe ab
- drapilux akustik verfügt über ausgeprägt schalldämpfende Eigenschaften

Schmitz-Werke GmbH + Co. KG • D-Emsdetten • info@drapilux.com



www.drapilux.com

Fortschritt | Stil | Sicherheit

drapilux